

Warum wurden wir geboren?

von Herbert W. Armstrong

Wie wissen wir, daß es einen Gott gibt? Dem Agnostiker oder Atheisten erwidere ich: „Blicke herum. Die Schöpfung, die wir sehen, ist sichtbarer Beweis, daß der SCHÖPFER schon vor derselben da war.“

Was ist Gottes Werk? -- denn tätig ist Er. Jesus, wie wir wissen, sagte, „Mein Vater wirket...und ich wirke.“ (Joh. 5:17). Seine Arbeit ist diejenige, des SCHÖPFERS! Also erschafft Gott!

Schauen wir nun wieder um uns. Betrachten wir alle die Arten und Formen lebender Geschöpfe. Wieviele von denen, die Gott erschaffen hat und das Leben gab, sind fähig zu denken, Pläne zu machen, oder etwas zu ersinnen, und dann das, welches ausgedacht, ersonnen oder geplant wurde, durch Erzeugung oder Erschaffung, zur Ausführung zu bringen?

Was wir tun können

Natürlich kann niemand, außer Gott Selbst, im engeren Sinne des Wortes, erschaffen; das heißt, etwas ins Leben rufen, was es vorher niemals gab. Das Verändern, jedoch, schon vorhandener Materialien, und sie in neuer und anderer Weise zusammenzustellen -- in anderen Worten, Sachen ERZEUGEN -- ist mit wirklichem Erschaffen verwandt, und wird daher oft so bezeichnet.

Wieviele Geschöpfe können denken, Pläne und Entwürfe machen, und dann den Begriff bis zur HERSTELLUNG einer Sache durchführen? Die Biber errichten ihren Bau, auch Dämme genannt, instinktmäßig so, daß aber alle demselben Muster folgen. Er kann kein neues oder anderes Muster erdenken und etwas Neues und Verschiedenes herstellen. Ameisen mögen Haufen bilden, Schlangen, Maulwürfe und andere Nagetiere Löcher oder Höhlen graben, und Vögel Nester bauen, aber stets nach demselben Muster. Da gibt es keine Eigenart -- Originalität, kein Denken und Entwerfen einer neuen Idee, kein neues Bauwerk.

Der Mensch kann große Dämme

entwerfen und bauen; auch baut er große Tunnel durch Gebirge oder unter Flüssen. Er kann Automobile, Flugzeuge, Kriegsschiffe, Unterseeboote und Raketen erfinden und herstellen. Nur der Mensch, von allen Geschöpfen Gottes, ist fähig fast wirkliche SCHÖPFERMACHT zu erreichen.

Gott, aber, hat der menschlichen Macht Grenzen gezogen!

Warum?

Es ist erst jetzt, in der Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts, daß der Mensch schließlich den Gebrauch der atomischen Kraft kennenlernt. Nun macht er daher Versuche und strebt verzweifelt Düsenflugzeuge, Raketen, und andere Flugzeug- und Beförderungsmittel zu entwickeln, die ihn zu anderen Planeten bringen könnten.

Warum der Menschen Macht begrenzt wird

Warum ist der Mensch beschränkt worden?

Sind wir blind? Betrachten wir einmal, was der Mensch tatsächlich mit den Dingen getan hat, die Gott ihm erlaubt zu entwerfen und zu machen. Vor tausenden von Jahren erlernte er die Handhabung von Eisen, Stahl und anderen Metallen. Er machte Geräte, errichtete Gebäude -- aber er machte auch Schwerter und Speere und ging auf ZERSTORUNG aus.

Die Menschen lernten auch, ihre Mitmenschen in Organisationen von Gruppen, Städten und Nationen einzuteilen. Welchen Gebrauch machten sie aber von den Organisationen, die sie kontrollierten? Sie organisierten die körperlich brauchbaren der Männer für den Soldatenstand und begannen zu erobern, zu vernichten, und durch NEHMEN zu ergreifen, nicht durch nutzbringendes Planen zum Aufbau. Ferner, selbst in jenen friedlichen Städten, Staaten und Nationen, die sich nicht im Kriege befinden, suchen die Männer an der Regierung begierig ihre eigenen Taschen auf Kosten ihrer Mitmenschen zu fül-

len, und der üble Geruch von Bestechung und unerlaubtem Einfluß verpestet die Atmosphäre.

Der Mensch erfindet und baut Schiffe, die Gewässer der Erde zu kreuzen; dann bewaffnet er sie und macht sie zu Waffen der Eroberung. Er erzeugt Zugmaschinen, Lastwagen, und Automobile, und verwandelt sie dann zu Panzerwagen. Er lernt Flugzeuge bauen, die schneller als irgend ein Vogel fliegen, und dann gebraucht er all seine Wissenschaft, Erfindungskraft, und sein schöpferisches Talent zur Herstellung noch mächtigerer Träger für Atombomben, schnellerer Düsen- und Raketenkämpfer. Er entdeckt, daß die ihm von Gott verliehenen Kräfte es erlauben Explosivstoffe herzustellen, so daß er, wenn nötig, Berge versetzen könnte -- aber bald verwendet er die rasenste Energie seiner Nation an dem Versuch, Atombomben noch schneller als sein Feind herzustellen, welches Billionen kostet, und erzeugt jetzt Wasserstoffbomben, die tausendmal mehr Vernichtung anrichten können.

Ein philosophischer Arzt bemerkte einmal zu mir, er glaube, daß alles in der göttlichen Schöpfung, was von Menschenhand berührt wird, dadurch entweiht, beschmutzt, und ruiniert würde. Diese Aussage erschien mir damals zu übertrieben, aber ich habe während der Jahre seither Beobachtungen gemacht, und bin fast überzeugt, daß er recht hatte.

GOTT gab dem Menschen das wunderbare Weizengetreide -- die vollkommene Nahrung, die jedes notwendige Element zur Ernährung des Menschen, im genau ausgeglichenen Verhältnis vom Alkali zur Säure, enthält. In seiner Gier nach Millionen Dollar Gewinnen, malt der große Müller den köstlichen Weizen, zerstückelt ihn, verdirbt ihn, und verkauft dann den Weizen an uns in einer Form, die Rheumatismus, Nierenleiden, geschwächte Verdauung, Herzleiden, Erkältungen und Fieber, und andere Krankheiten zu zahlreich hier zu nennen, erzeugt.

Die Zuckerfabrikanten machen dasselbe mit dem Zucker. Heute ist es fast unmöglich Nahrungsmittel zu kaufen -- es sei denn, der Landmann zieht sie selbst -- die nicht durch den Menschen, teilweise oder gänzlich ohne Nährwert sind, und häufig sogar giftig. Auf diese Weise VERNICHTET der Mensch die allgemeine Gesundheit, was gleichbedeutend ist mit Vernichtung des Menschen.

Ich brauche nicht weiter zu gehen. Schauen wir uns nur um, und beobachten wir. Wenn wir nachdenken, so werden wir sehen,

wie der Mensch, ausgestattet mit einem Teil Gottes wirklicher SCHÖPFERMACHT -- und das einzige Wesen, welches sie hat -- diese Macht zum Erdenken, Planen, Erfinden, und Erzeugen, in ZERSTÖRENDE Bahnen lenkt.

Die Wissenschaft wird toll!

Betrachten wir die großen Fabriken in Deutschland und jeder anderen Nation. Hier hummt und heult die SCHAFFENDE Tätigkeit des deutschen Volkes und der ganzen Menschheit! Der Mensch hat in seiner ungeheueren gewerblichen Tätigkeit, eine gewisse Annäherung zur wirklichen GOTTESMACHT und GOTTES TÄTIGKEIT gemacht.

Ein tödlicher Fehler steckt aber in allem diesem.

Der Mensch hat die Anwendung wissenschaftlicher, erfinderischer und mechanischer Kräfte gelernt, aber im Übermaß, zur Entwicklung der Fähigkeit, die Erzeugnisse seiner Anstrengungen in die richtigen und aufbauenden Bahnen zu lenken!

Dadurch jedoch vereitelt er den wahren Zweck seines Daseins.

WARUM hat Gott das Menschengeschlecht hierher gesetzt? WARUM hat Gott die Menschheit mit einem kleinen Teil seiner eigenen Schöpfermacht ausgestattet? WARUM, in einem Wort gesagt, wurden wir geboren? Ferner, WARUM wurden wir als sterblich geboren?

Warum wir geboren wurden

Der Zweck des Lebens ist die Entwicklung des CHARAKTERS -- heiligen, gerechten, vollkommenen CHARAKTERS. Gott ist der VOLLKOMMENE Charakter, und Seine Absicht ist es, in uns, durch Entwicklung, und mit unserer Zustimmung und unserem tatkräftigen Bestreben, Seine eigene Vollkommenheit hervorzubringen, bis wir IHM gleichen!

Der ZWECK des Lebens ist also, daß Gott in uns wirklich Seine eigene Art wieder erschafft -- Sich Selbst nach Seiner eigenen Art wieder erzeugt -- denn wir sind, nach wahrhafter Bekehrung, tatsächlich erzeugt als noch ungeborene Söhne Gottes. Dann, durch das Studium der Offenbarung Gottes in Seinem Wort -- nach einem jeden Seiner Worte lebend -- beharrliches Gebet, tägliche Erfahrung mit Sorgen und Prüfungen, werden wir geistlich mehr und mehr wie Gott, bis wir, zur Zeit der Auferstehung, augenblicklich von sterblich zu unsterblich VERWANDELT werden -- wir werden dann von Gott GEBOREN sein -- WIR WERDEN DANN GOTT SEIN!

Wie wir lernen, ist das Wort

„Gott“ von dem hebräischen Wort Elohim übersetzt, welches unsterbliches, ewig erzeugendes, allmächtiges, herrschendes REICH bedeutet. „Elohim“ meint ein Gott -- nicht viele Götter. Dieser EINE GOTT, aber, ist eine FAMILIE oder REICH. Es gibt nur eine wahre KIRCHE -- eine Kirche, aber viele Mitglieder! (1. Kor. 12:20).

So ist es mit Gott. Da gibt es nun das Mineralreich, das Pflanzenreich, und das Tierreich. Wir könnten das letztere absondern, und das Tier- und Menschenreich, in dieser materiellen Welt, bezeichnen. Geistlich, haben wir das Reich der Engel, und, noch über allen, das REICH GOTTES. Ein menschliches Wesen -- Fleisch und Blut -- kann nicht in Gottes Reich eingehen (Joh. 3:6), aber wer von Gott geboren wurde, der wird zugelassen!

Der ZWECK unseres Lebens ist, daß wir am Ende in das Reich Gottes hinein GEBOREN werden, zu welcher Zeit wir dann wirklich Gott SEIN werden, so wie Jesus Gott war und ist, und Sein Vater, eine andere Person, auch Gott ist!

Nun will ich euch aber einen NEUEN UND ANDEREN WEG beschreiben, DASSELBE ZU ERKLÄREN! Ich gebe jetzt keinen anderen Grund für unser Dasein -- sondern einen neuen Weg, denselben großen ZWECK zu betrachten!

Gott -- der ERHABENE -- ist der größte SCHÖPFER -- nicht der größte Zerstörer!

Satan ist der Vernichter!

Die Gefahr ungeheurer Größe

Gott hat uns Mächte gegeben, die sich dem Schöpferischen annähern, damit wir durch dieselben und durch Jahre, Jahrhunderte und Jahrtausende von Erfahrung lernen möchten, etwas zu ERSCHAFFEN -- nicht zu zerstören! Gottes Plan ist, daß wir lernen möchten, schöpferische Macht auf friedliche, nützliche, FRUCHTBARE Pfade zu richten -- nicht auf Wege, die schädliche, zerstörende, üble Folgen tragen.

Der ZWECK des Lebens ist also nicht Erschaffen, Ersinnen, Planen, und mehr und größere Kräfte in Bewegung setzen zu lernen -- sondern die Kontrolle der Kräfte in unseren Händen zu erlernen -- sie für nützliche Zwecke anzuwenden -- sie zum WOHLTUN leiten zu lernen, um Frieden, Glück, und Freude zu bringen.

Wenn dieser große Grundsatz erst einmal gesehen und verstanden wird, so zeigt sich, daß die Quantität -- das ist der riesige Umfang der erzeugenden Entwicklung -- nicht der wahre Maßstab des Wertes, oder der Ellenstock

des wirklichen Fortschrittes ist. Das wichtige Ding ist die Richtung dieser Entwicklung.

Daher, je größer die industrielle, nationale Macht, desto größer ist ihr Rückgang, falls diese produktive Energie auf Vernichtung und Übles gerichtet ist.

Dies ist ein anderer Weg zu sagen, daß MACHT, in sich, gut oder übel ist, je nachdem sie gebraucht wird. Macht ohne Schranken, oder verkehrt gerichtet, wird GEFÄHRLICH, und je größer die Macht, desto größer die Gefahr und das Übel.

Geld, in dieser Welt, ist Macht. Die Liebe des Geldes ist nur eine Form von sinnlicher Begierde, und, wenn die Macht des Geldes auf Wollust gerichtet ist, so wird sie wahrlich eine Wurzel aller Übel.

Geld aber, in sich, ist nicht übel. Wenn in gerechten, frommen, weisen und nützlichen Wegen gebraucht, so wird Geld ein Segen, und jemehr es so gebraucht wird, desto größer ist der Segen.

Wir wurden nicht auf die Erde gesetzt um zu sehen, wie GROSZMÄCHTIG der Mensch die Mächte, die GOTT ihm zu gebrauchen erlaubt, entwickeln kann. Der wichtige Punkt ist also wieder, RECHTE LEITUNG -- WEISE KONTROLLE -- PASSENDER GEBRAUCH! Soweit nur GRÖSZE in Betracht kommt, so sind alle großen Gewerbe und die Unternehmen aller Nationen zusammengenommen nicht ein Tropfen im Eimer, wenn an der unbegrenzten MACHT GOTTES gemessen! Lese Jesaja 40:12-18.

Wir sind hier auf Erden für den ausdrücklichen Zweck, zu lernen, wie die unermeßliche Macht GOTTES recht zu gebrauchen ist -- eine Macht so gewaltig, daß sich der Geist des Menschen jetzt keinen Begriff davon machen könnte! Wenn wir in kleinen Dingen getreu sind, dann wird uns Gott später, wenn wir in Sein Reich hinein geboren werden, GROSZE Dinge anvertrauen! Dieses Leben ist die Erziehungsgelegenheit.

Welche Macht steht uns nun zur Verfügung? Wie gut lernen wir sie zu verwalten und zur richtigen Anwendung auszubilden?

Was WIR tun können

Gut, beginnen wir bei der Betrachtung unseres Temperaments! Manche sind mild, andere sind ziemlich heftig. Lernen wir unseres zu meistern und richtig zu lenken?

Dann kommt die Stimme. Gebrauchen wir sie wie ein wildes, rauhes, knurrendes Tier -- schreiend, beschuldigend, fluchend, vielleicht? -- oder meistern wir sie und erziehen uns freundlich, sanft und höflich zu sprechen,

und geben ihr nur volle Kraft, wenn es der Zweck erheischt?

Unsere Persönlichkeit ist eine Macht, wenn sie entwickelt und ausgebildet wird in ehrlicher Absicht andere zu fesseln, zu beeinflussen oder zu überreden, und anderen Menschen Vergnügen, Ermutigung, Sonnenschein und Begeisterung zu bringen, und sie dahin zu führen, wo sie sein sollten. Die meisten Leute lassen ihre Persönlichkeit leblos werden. Niemals tun sie einen einzigen Schritt zur Verbesserung oder Entwicklung derselben--dennoch ist eine anziehende, fesselnde, und gewinnende Persönlichkeit eine der größten Kräfte zum GUTEN, womit ein allweiser Gott uns ausgestattet hat.

Unser Geld--unser Einkommen--ist eine Kraft, dessen Besitz uns Gott erlaubt. Gebrauchen wir sie nur als Notwendigkeit zur Erhaltung des Lebens, und für selbstsüchtige Vergnügen und Verlangen?

Laßt uns selbst NACHDENKEN

Laßt uns von jetzt an SELBST NACHDENKEN! Laßt uns unsere eigenen Probleme ausdenken, unseren eigenen Verhältnissen gemäß. Welche Kräfte, welche Gelegenheiten stehen uns jetzt zur Verfügung?

Vielleicht haben wir durch unsere Arbeit, unseren Beruf, oder unser Geschäft wirklich wichtige Macht zu gebrauchen. Vielleicht haben wir nicht viel mehr als uns selbst, um Einfluß auszuüben.

Analysieren wir selbst unsere eigene Lage, eigenen Verhältnisse. Fragen wir uns selbst, wie gebrauchen wir unsere Kräfte, die wir anzuwenden haben mögen?

ENTWICKELN WIR UNS denn--
WACHSEN WIR--in Selbstzucht Fähigkeit der Unterdrückung von Regungen, unrechten Verlangen, Eitelkeit oder selbstsüchtigen Beweggründen? Falls wir gezwungen wären, eine wirklich große MACHT auszuüben -- vielleicht dreißig Millionen Mark--veilleicht eine enorme Fabriksindustrie mit vielen Zweigstellen--wären wir fähig diese Macht zu leiten und auszuüben, wie wir wissen, daß GOTT sie gebraucht haben wollen würde?

Sind wir sicher? Nun, die Probe ist diese:

Falls wir jetzt kleine Ermächtigungen unter unsere Aufsicht, wie unser Temperament, unsere Stimme, Leidenschaften und Gefühle oder unser gegenwärtiges, möglicherweise kleines Einkommen, recht verwalten, dann könnte uns vielleicht anvertraut werden, eine etwas größere Macht recht zu verwalten. Wenn wir aber noch nicht gelernt haben, selbst die-

se kleinen Kräfte, die Gott erlaubte zu gebrauchen, zu kontrollieren und aufbauend zu leiten, dann sind wir ganz und gar nicht fähig, größere Verantwortungen zu übernehmen!

Verlangen wir nicht mehr Geld, mehr Macht, günstigere Gelegenheiten von Gott. Zunächst zeigen wir einmal, unsere Fähigkeit die Macht eines SCHÖPFERS über kleine Ermächtigungen und Gelegenheiten, die wir jetzt haben, mit Vorbedacht auszuüben. Wenn wir selbst mit dem schnöden ungerechten Mammon nicht treu sind, wer wird uns denn die Aufsicht des WAHREN REICHTUMS und der ALLMACHT Gottes anvertrauen? Wenn wir aber mit dem, was Gott schon gegeben hat, treu sind, so wird Er eines Tages zu uns sagen:

„Recht so, du guter und getreuer Knecht! In wenigem bist du getreu gewesen, ich will dich über VIELES setzen!“ (Matth. 25: 21).

Die wahre Reue

Der Mensch, beeinflusst von seiner Natur und von Regenten, begierig auf die Beherrschung der Welt, hat stets den gewohnten Weg des Verderbens betreten, indem er alles, was ihm erlaubt war zu verrichten und gebrauchen, entweihte, verdrehte, und vernichtete. Er hat das heilige Wort Gottes verdreht, seinen eigenen Geist entweiht, seine Kraft vergeudet, und Unheil über angrenzende Nationen gebracht. Er verwandelte wissenschaftliche und technische Entwicklungen zu Maschinen der Vernichtung, bis er jetzt alles menschliche Leben auf der Erde auslöschen könnte--es sei denn, daß Gott es verhütet!

Der erste Schritt zur Erfüllung unseres ZWECKES auf Erden ist reumütige ABKEHR von diesen unrechten Wegen, Gebräuchen und Gewohnheiten und den wollüstigen Verlangen, andere Nationen gewaltsam zu erobern. Jesum Christum als Heiland anerkennen ~~meint~~, daß wir Ihn, „der umher gezogen ist, und hat WOHLGETAN,“ hinfort Sein Leben durch uns leben lassen--gerade wie ER es leben würde! Es bedeutet, daß wir hinfort nach jedem Worte Gottes leben--die Bibel zur Richtschnur nehmen, unsere HÖCHSTE AUTORITÄT des Lebens. Es bedeutet, daß wir jetzt beginnen, die ERSCHAFFENDE Kräfte zu entwickeln, anstatt die zerstörenden. Wir machen den Anfang zu unserer Ausbildung, ein SCHÖPFER zu werden--GOTT zu werden!

Wenn wir diese ungeheueren, wunderbare WAHRHEIT völlig erfassen, so wird unser Gemüt von

erhabene FREUDE und HERRLICHKEIT erfüllt sein! Es gibt dem Leben eine NEUE BEDEUTUNG, die so wunderbar ist, daß wir niemals die volle Größe ihrer Herrlichkeit fassen werden!

Es bedeutet, natürlich, vollkommene Verzichtung, vollständige Absage, der schädlichen Wege, die, uns irreleitend, so glänzend und anziehend in dieser Welt schienen.

Unsere Augen werden aber endlich die große Täuschung gewahr --die Schuppen werden von den

geblendeten Augen fallen--wir werden die Bedeutung des Lebens, seines großen Zweckes, sehen, wie wir es uns niemals hätten träumen lassen! Die Abkehr von den Übeln dieser Welt, ihrer Versuchungen und Fallen--ihrer Schlingen und Täuschungen, die glitzerten, um dann nur in Kummer und Leiden zu enden--wird zum Durchbruch aus der tiefsten FINSTERNIS in den Glanz des WAHREN LICHTES, und des Friedens und der Freude AUF EWIG!

Übersetzt von Marie A. Höh